

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Charis Förster
Professur für Theorie, Praxis
und Empirie der Pädagogik
der Kindheit

Haus des Wissens
Gebäude 11
Raum 11.07.09
Malstatter Straße 17
66117 Saarbrücken

t +49 (0) 681 5867 - 481
f +49 (0) 681 5867 - 463
charis.foerster@htwsaar.de

Kontakt

Continuing Education
Center der htw saar

Haus des Wissens
Malstatterstr. 17
66117 Saarbrücken

t +49 (0) 681 5867 - 137
f +49 (0) 681 5867 - 659
cecsaar@htwsaar.de
www.htwsaar.de/cecsaar
www.facebook.de/cecsaar

Bewerbungsunterlagen
bitte einreichen:
CEC Saar
Goebenstr. 40
66117 Saarbrücken
<https://cec-bewerber.htwsaar.de>

Studienverlauf (Lerneinheiten)

LE 1:	Wahlpflichtmodule
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Wahlpflicht I: Sprachstörungen
LE 2: Sprache – eine Einführung	Wahlpflicht II: Sprachbegleitung
LE 3: Interkulturelle Erziehung und Bildung - Eine Einführung	Wahlpflicht III: Interkulturelle Bildung
LE 4: Sprachentwicklung	
LE 5: Mehrsprachlichkeit	
LE 6: Zusammenarbeit mit Eltern	
LE 7: Beobachtung und Dokumentation	
LE 8: Qualität pädagogischer Arbeit	

Studiengang im Überblick

Abschluss Zertifikat

Regelstudienzeit 3 Semester

Studienbeginn Wintersemester 2019/20

Bewerbungsfrist 1. August
begrenzte Teilnehmerzahl

Studiengebühren 990 € Im Wintersemester
2019/20 wird das Zertifikat
vom Ministerium für Bildung
und Kultur gefördert.

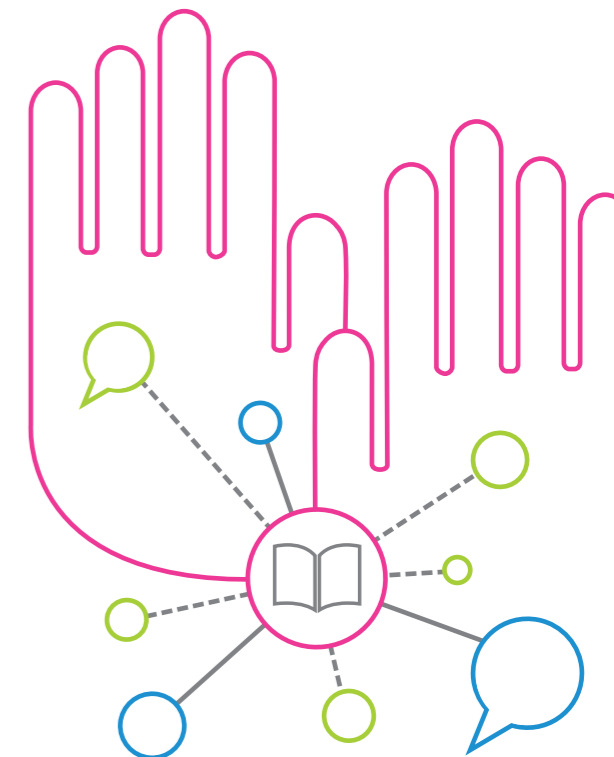
Teilzeitstudium berufsbegleitend

Zulassungs- voraussetzungen

Am Zertifikats-Studium „Sprache und interkulturelle
Bildung“ können Erzieherinnen und Erzieher mit abgeschlossener
Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Berufserfahrung,
sowie Sprachförderkräfte teilnehmen. Kinderpflegerinnen und
Kinderpfleger und Kinderkrankenpflegerinnen und
Kinderkrankenpfleger können in Ausnahmefällen zugelassen
werden. Eine Zulassungskommission entscheidet nach
Bewerbungsschluss über die Zulassung.



Sprache und interkulturelle Bildung Zertifikat



Sprache und interkulturelle Bildung

Ziele des Zertifikatsprogramms

Wie bereiten wir unsere Kinder auf das (Zusammen)Leben in einer heterogenen Gesellschaft vor, in der sie auf unterschiedliche Kulturen treffen?

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Krippenpädagogik, Sprache und interkulturelle Bildung vermitteln in Vorträgen, Übungen und Workshops Erfahrungen aus der Praxis und neue Lösungsansätze. Interkulturelle Pädagogik muss sich in vielen Bereichen wiederfinden: Sei das Sprachentwicklung, Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Herkunft oder auch Gesundheitserziehung.

Studiendauer

Das Zertifikats-Studium startete erstmals zum Sommersemester 2012. Es erstreckt sich über drei Semester. Die elf Lerneinheiten werden in Blöcken mit Veranstaltungen von insgesamt 18,5 Tagen durchgeführt. Dies entspricht einer Präsenzzeit von etwa 165 Unterrichtsstunden zuzüglich der Abschlussarbeit.

Abschluss

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen schließt sich eine schriftliche Abschlussarbeit und ein Kolloquium an. Nach Bestehen der Prüfungen wird das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Sprache und interkulturelle Bildung“ verliehen.

Im Einzelfall kann nach erfolgreicher Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ohne Abschlussarbeit und Kolloquium eine Teilnahmebestätigung durch die Hochschule ausgestellt werden.

Berufsbegleitend durchführbar

Die Veranstaltungen finden in der Regel einmal monatlich an ein bis zwei Präsenztage statt. Das Zertifikat ist dadurch parallel zur Berufsausübung zu erwerben.

Verzahnung von Theorie und Praxis

In dem Zertifikats-Studium begegnen sich Hochschule und Praxis, theoretische Ansätze und Erfahrungswissen, Praktikerinnen und Praktiker, Studierende und Referentinnen und Referenten. Durch den begleiteten Transfer zwischen Theorie und Praxis eröffnen sich für alle Teilnehmenden neue Erfahrungsmöglichkeiten, die die Erprobung neuer Lösungsansätze motivieren.

Alle Referentinnen und Referenten sind Experten in den Bereichen Krippenpädagogik, Sprache und/ oder interkulturelle Bildung und besitzen langjährige Praxiserfahrung in diesen Bereichen. Die Veranstaltungen setzen sich aus Vorträgen, Übungen und Workshops zusammen.

Träger

Das Programm wurde gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport und der htw saar entwickelt.

Träger des Zertifikats-Studiengangs ist die Fakultät für Sozialwissenschaften der htw saar.

